

# Märkisches Echo

Strausberg (A 7642)  
Mittwoch,  
29. November 2017

[www.moz.de](http://www.moz.de)

Weihnachtsmärkte  
in Brandenburg

Preis 1,40 €  
28. Jahrgang Nr. 278

## Diäten im Landtag steigen um 114 Euro

**Potsdam** (thi) Die monatlichen Diäten der brandenburgischen Abgeordneten sollen ab Januar kommen den Jahres um 114,55 Euro auf dann 7273,83 Euro angehoben werden. Das entspricht der allgemeinen Ein kommensentwicklung im Land um 1,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Ent schädigung für die Sachkosten steigt dem Verbraucherindex entsprechend um 1,7 Prozent auf 973,95 Euro. Damit erhalten die Abgeordneten monatlich rund 8250 Euro sowie eine Zahlung von 1776 Euro in das Rentensystem. Im vergangenen Jahr sollte die Diät zu nächst um 4,4 Prozent steigen. Nach kritischen Medienberichten erfolgte eine Neuberechnung. Dabei wurde entdeckt, dass der Faktor der Ost-West-Angleichung doppelt veranschlagt war. Nach der Bereinigung stiegen die Diäten nur um 1,9 Prozent.

## Polen schließt sonntags Läden

**Warschau** (ds) Polens Parlament hat einen Drei-Stufen-Plan zur Einschränkung des Einzelhandels an Sonn tagen beschlossen. So soll ab März kommenden Jahres die Supermärkte nur am ersten und vierten Sonntag des Monats geöffnet ha



### Im Lokalteil

#### Gutachten mit neuen Preisen gefordert

**Neuenhagen.** Mehrere Grundstückfragen hat der Finanzausschuss in der jüngsten Sitzung behandelt. Für Flächen in der Eisenbahnstraße wurde ein Gutachten mit aktuellen Preisen gefordert. (Seite 15)

#### Gegner-Mehrheit bei Windpark-Vorstellung

**Müncheberg.** Projektentwickler haben in der Stadtsparrkirche den geplanten Windpark „Mittelheide“ der naturwind GmbH vorgestellt. Die meisten Gäste waren Gegner. (Seite 16)

#### MTV-Handballerinnen kämpfen stark

**Altlandsberg.** Die Handball-Frauen des MTV Altlandsberg erkämpften sich im Spiel der 3. Liga beim antierenden Meister TV Oyten ein 26:26. Die Oyter glichen mit den letzten Spielsekunden aus. (Seite 24)

Berlin

#### Glücksspiel mit verseuchten Karten

**Berlin** (MOZ) Nicht nur mit gezinkten, sondern radioaktiv verseuchten Spielkarten haben Betrüger versucht, bei il-

## Wo das frische Gemüse herkommt

Beim Rundgang in den Lagerhallen der Metro Logistics und Metro Cash&Carry zwischen Erfurt und der Ostseeküste gelangen. Die Teilnehmer – Mitarbeiter von Arbeitsagentur und Integrationsfachdienst – machten sich auch mit den Arbeitsbedingungen behinderter Mitarbeiter bekannt. (Seite 13)

Foto: MOZ/Gerd Markert

# Wolfs-Kritiker heulen auf

Dowag und Hässor halten Landes-Verordnung für realitätsfremd / Hinweise zum Wissen veröffentlicht

## Guten Morgen!

Das junge Paar war richtig erwartungsfroh. Warum, das erschloss sich dem mitalaufenden Fußgänger hinter dem Roten Rathaus in Berlin nicht sogleich. Die beiden jungen Leute scherzten, dass es eine Freude war. „Ich schieß dir ein Zuckerherz“, rief er übermütig. „Ich hol aus dem Lostopf den Hauptgewinn“, hörte man von ihr. Dann malten sich die beiden aus, was sie so essen würden. Sie wollte mehr was Leichtes, am liebsten eine asiatische Suppe, wie sie ihm laut mitteilte. Er schüttelte den Kopf: „Ich brauche was Handfestes, Bratwurst oder Schnitzel.“

Kurz darauf bogen sie um die Ecke – und blieben enttäuscht stehen. Der Weihnachtsmarkt hatte noch nicht geöffnet. Es war Totensonntag.

DETLEF KLEMENTZ



## Frage des Tages

### Wozu eine Woche der Menschen mit Behinderung?



Teamleiter  
Agentur für  
Arbeit  
**INGO  
TRAPPE**

Im Vorfeld des Internationalen Tages der Menschen mit Behinderung am 3. Dezember hat die Agentur für Arbeit Frankfurt eine Themenwoche ausgerufen. Worum es geht, erfragte SONJA JENNINING bei Ingo Trappe, Teamleiter für das Team Rehabilitanden und Schwerbehinderte in der Agentur.

**Herr Trappe, wozu die Woche der Menschen mit Behinderung?**  
Wir möchten bei Unternehmen noch mehr Aufmerksamkeit für Potenziale behinderter Arbeitnehmer wecken. Das tun wir das ganze Jahr über, aber in dieser Woche besonders intensiv.

**Was geschieht in dieser Themenwoche?**

Wir führen unter anderem zahlreiche Betriebsbesuche durch und zeigen Personalverantwortlichen, wie Inklusion – also Teamarbeit von behinderten und nichtbehinderten Menschen – funktionieren und das Unternehmen nach vorn bringen kann.

**Obst, Gemüse und Speisekartoffeln:** Bei nur wenig mehr als Kühlshranktemperaturen bleiben die angelieferten landwirtschaftlichen Produkte frisch. Auf den 65 000 Quadratmetern Lagerfläche in Seeberg arbeiten 450 Menschen daran, dass die Ware für jeden Supermarkt passend kommissioniert wird.

Fotos (2): MOZ/Gerd Markert

# Bildschirmarbeit im Gabelstapler

Strausberger Verein Leben mit Handicap zeigt bei Metro Logistics Praxisbeispiel für Rollstuhlfahrer

# Bildschirmarbeit im Gabelstapler

Strausberger Verein Leben mit Handicap zeigt bei Metro Logistics Praxisbeispiele für Behindertenintegration

Von JENS SELL



## Im beiderseitigem Interesse

Der Strausberger Verein Leben mit Handicap hat als Träger des Integrationsfachdienstes am Dienstag etwa zwei Dutzend Vertreter von Partnerinstitutio-

nen zu einem Betriebsrundgang nach Altlandsberg eingeladen. Dort lernten sie einen leidens-

gerechten Arbeitsplatz kennen.

„Wenn ich aufgrund meiner Augenerkrankung meinen Arbeitsplatz verloren hätte, wäre das für mich das soziale Aus gewesen“, sagt Michael Grieser. „Ich habe mir zwar schon Rentenansprüche erarbeitet, aber die reichen vorne und hinten nicht. Ich wäre also unters Hartz-IV-Niveau gefallen und hätte aufstocken müssen. Daran will ich gar nicht mehr denken.“ Es ist deutlich zu hören, dass der 58-Jährige dieses Szenario seit seiner schweren Augenerkrankung 2012 oft in Gedanken durchgespielt hat. Doch jetzt ist er zuversichtlich, seine Arbeit bis zur Erreichung des Regelentalters machen zu können und seinen Lebensstandard weitgehend zu halten. Mit Unterstützung des betrieblichen Behindertenbeauftragten Bodo Gladrow, der auch im ganzen Konzern Metro Logistics Germany GmbH für die Behindertenvertretung zuständig ist, des Betriebsrats und freilich des Arbeitgebers hat er einen leidensgerechten Arbeitsplatz erhalten. Der staatliche Mann, der früher mit dem Gabelstapler im Frischdienst Ware für die Real-

Strausberg/Altlandsberg (MOZ) Der Strausberger Verein Leben mit Handicap hat als Träger des Integrationsfachdienstes am Dienstag etwa zwei Dutzend Vertreter von Partnerinstitutio-

n zu einem Betriebsrundgang nach Altlandsberg eingeladen. Dort lernten sie einen leidens-

gerechten Arbeitsplatz kennen.

„Wenn ich aufgrund meiner Augenerkrankung meinen Arbeits-

platz verloren hätte, wäre das für mich das soziale Aus gewesen“, sagt Michael Grieser. „Ich habe mir zwar schon Rentenansprüche erarbeitet, aber die reichen vorne und hinten nicht. Ich wäre also unters Hartz-IV-Niveau gefallen und hätte aufstocken müssen. Daran will ich gar nicht mehr denken.“ Es ist deutlich zu hören,

dass der 58-Jährige dieses Szenario seit seiner schweren Augenerkrankung 2012 oft in Gedanken durchgespielt hat. Doch jetzt ist er zuversichtlich, seine Arbeit bis zur Erreichung des Regelentalters machen zu können und seinen Lebensstandard weitgehend zu halten. Mit Unterstützung des betrieblichen Behindertenbeauftragten Bodo Gladrow, der auch im ganzen Konzern Metro Logi-

stics Germany GmbH für die Behindertenvertretung zuständig ist, des Betriebsrats und freilich des Arbeitgebers hat er einen leidensgerechten Arbeitsplatz erhalten. Der staatliche Mann, der früher mit dem Gabelstapler im Frischdienst Ware für die Real-

Wege suchen, ihre Weiterbeschäftigung zu sichern, ist wie gemeinsam mit der Firmenleitung gesetzlich garantierte betriebliche Mitherrschung ein wesentliches Element der sozialen Marktwirtschaft. In Zeiten des Fachkräftemangels liegt es auch im Interesse eines Unternehmens, erfahrene Arbeitnehmer im Arbeitsprozess zu halten. Selbstverständlich ist es aber längst nicht.

JENS SELL

## Adventsfest mit Gesang und Kochen

Strausberg (MOZ) Zum Adventsfest lädt der Arbeitslosenverband Strausberg am Donnerstag in die Klosterdorfer Chaussee 15 ein. Gegen 10 Uhr werden Kinder der Kita Spatzennest das Fest mit einem kleinen Programm eröffnen. Später können die kleinen Gäste ihren persönlichen Schneemann basteln und dafür gerne eine weiße Socke mitbringen.

Als Höhepunkte sind ein Schaukochen mit der Leiterin des Geschäftsstellenverbands MOL der Arbeitsagentur, Kerstin Kurths-Buchloh, und ein Schaubacken mit Bürgermeisterin Elke Stadeler angekündigt.

Zur Stärkung wird es Ersensuppe aus dem Kessel geben. Auch Plätzchen und Kuchen werden angeboten. Man kann sich aber auch seinen eigenen (Knüppel-) Kuchen am Lagerfeuer backen.

Und schließlich wird auch ein Marktstand aufgebaut, an dem sich vielleicht ein kleines Geschenk findet.

Warum sollte das Unternehmen interessieren?

Weil Arbeitskräfte immer knapper werden. Behinderte Menschen von Anfang an in die Personalauswahl einzubeziehen, ist daher längst kein reines Sozialthema mehr, sondern auch ein betriebswirtschaftliches.

Stößen Sie überall auf Verständnis!

Das hängt vor allem von den persönlichen Erfahrungen der Chefs und Personenverantwortlichen ab. Gerade die, die noch keine Erfahrungen mit behinderten Mitarbeitern gemacht haben, hegen oft Ängste. Leider hält sich das Vorurteil hartnäckig, behinderte Menschen seien unkündbar, wenn es der Firma mal schlecht gehen sollte. Oder es sei sehr kompliziert, den Arbeitsplatz passend auszustatten.

Wie unterstützen Arbeitsagentur und Jobcenter?

Durch intensive Beratung und finanzielle Förderung, etwa zu behindertengerechter Gestaltung und Ausstattung von Arbeitsplätzen.

An wen können sich interessierte Arbeitgeber wenden? Im Arbeitgeber-Service haben wir drei Spezialistinnen für die Beschäftigung behinderter Menschen. Für Märkisch-Oderland ist das Marta Notdurf.

Kontakt: Tel. 03346 8528814

# Ziehung mit Bierkönigin und Nachtwächter



Lions-Club Strausberg hat jetzt alle Gewinn-Nummern für die Adventskalender-Aktion

Märkisch-Oderland. „Daneben